



Niederschrift

zur 4. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Lippstadt am 19.04.2010

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00
Ende: 19:30

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Christof Sommer Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Wilhelm Börskens ordentliches Mitglied
Herr Werner Bresser ordentliches Mitglied
Herr Gunter Gerd Köhler ordentliches Mitglied
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied
Herr Antonius Michel-Kemper stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Hans-Joachim Kayser ordentliches Mitglied
Frau Sabine Pfeffer ordentliches Mitglied
Herr Martin Schulz ordentliches Mitglied
Frau Dr. Claudia Griebel stellv. Mitglied
Frau Gabriele Oelze-Krähling stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Olav Freund ordentliches Mitglied
Herr Dr. Bernd Neuhoff ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Gisbert Kreß ordentliches Mitglied
Herr Hans-Dieter Marche ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Wilhelm Rönnau ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Axel Bohnhorst ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Michael Bruns ordentliches Mitglied

Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer Rainer Strotmeier
Herr FBL Joachim Elliger
Herr FBL Heinrich Horstmann
Herr stv. FBL Walter Böhle

Frau FDL Josef Wittrock
Herr FDL Paul-Gerhard Sommer
Herr Pressereferent Günter Baumgarn
Frau Birgit Rubart

Schriftführerin

Ferner waren anwesend in nichtöffentlicher Sitzung

Frau Annette Bergschneider
Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

In öffentlicher Sitzung

Herr Sommer eröffnete die Sitzung und hieß neben den Ausschussmitgliedern die erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse willkommen. Er stellte fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit vorlag.

1. Fragestunde für Einwohner

Herr Harald Lumpe, Pappelallee 94, brachte sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die Anlieger der Pappelallee zu Erschließungsbeiträgen für die Ausstattung des Lärchenweges mit neuen LED-Leuchten herangezogen werden sollen, da nach seiner Meinung die Anwohner keinerlei Nutzen von dieser Umrüstung hätten.

Herr Sommer verwies darauf, dass die Kostenbeteiligung der Anlieger unter TOP 9 behandelt werde und sagte zu, dabei auch auf die Fragestellung von Herrn Lumpe einzugehen.

2. Kündigung von Mitgliedschaften der Stadt Lippstadt in Vereinen, Verbänden und Institutionen

060/2010

An der Diskussion dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich die Herren Sommer, Kayser, Marche, Elliger, Bruns, Rönnau, Bohnhorst, Wittrock, Dr. Freund, Strieth und Bresser. Dabei sprachen sich die Herren Kayser, Marche, Bruns und Dr. Freund dafür aus, die Mitgliedschaften beim Westf. Blindenverein und beim Bund d. Kriegsblinden Deutschlands e. V. aufrechtzuerhalten. Herr Dr. Freund schlug zudem vor, auch die Mitgliedschaft im Deutschen Kinderhilfswerk beizubehalten. Diesem Vorschlag schloss sich Herr Kayser an.

Herr Sommer ließ dann erst über den Antrag abstimmen, die Mitgliedschaften beim Westf. Blindenverein und beim Bund d. Kriegsblinden Deutschlands e. V. aufrechtzuerhalten. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Der Antrag, die Mitgliedschaft im Deutschen Kinderhilfswerk beizubehalten, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage und unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen:

Die in der Anlage zur Kündigung vorgeschlagenen Mitgliedschaften der Stadt Lippstadt in Vereinen, Verbänden und Institutionen – mit Ausnahme des Westf. Blindenvereines, des Bundes d. Kriegsblinden Deutschlands e. V. und des Deutschen Kinderhilfswerkes - werden zum nächst möglichen Zeitpunkt aufgegeben.

Einstimmig zugestimmt

3. Errichtung der städt. Gesamtschule und Umsetzung des Genehmigungsbescheides für das bestehende Schulsystem

022/2010/1

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

In Abweichung vom Ratsbeschluss vom 28.09.2009 wird beschlossen:

1. Die Gesamtschule wird in den Schuljahren 2010/11 bis 2013/14 am Schulstandort "Stadtwaldschule" untergebracht. Die notwendigen Schulräume werden in der Übergangszeit bereitgestellt.
2. Die Wilhelmschule, städt. Gemeinschaftshauptschule, wird nach Auflösung zum 31.07.2010 als Außenstelle der Kopernikusschule, städt. Gemeinschaftshauptschule, geführt. Der Außenstellenbetrieb endet am 31.07.2015.
3. Die Edith-Stein-Realschule wird zum 01.08.2014 in das dann weitgehend freigewordene Schulgebäude der Wilhelmschule verlegt. Soweit die Verlegung aller Klassen zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich sein sollte, erfolgt die Umsetzung der Restklassen zum 01.08.2015.
4. Die Klassenbildung in der Eingangsklasse 5 bei der Drost-Rose-Realschule und der Edith-Stein-Realschule im Schuljahr 2010/11 erfolgt auf der Grundlage des Anmeldeergebnisses und des § 6 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG NRW. Die beiden Realschulen gewährleisten durch schulorganisatorische Maßnahmen (Lehrerraumprinzip), dass durch die jetzige Klassenbildung zum Zeitpunkt der Umsetzung der Gesamtschule zum 01.08.2014 (dann Jahrgangsstufe 9) die für den vierzügigen Gesamtschulbetrieb erforderlichen Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.

Ab dem Schuljahr 2011/12 gilt für die Anmeldungen an der Drost-Rose-Realschule die Kapazitätsgrenze von 3 Zügen, für die Anmeldungen an der Edith-Stein-Realschule im jährlichen Wechsel 2 bzw. 3 Züge.

Einstimmig zugestimmt

**4. Zuschuss an die Kultur und Werbung Lippstadt GmbH;
hier: Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2007/2008
025/2010/1**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur- und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, folgende Erklärungen abzugeben:

1. Der Jahresabschluss 2008 wird per 30.09.2008 festgestellt.
 - in der Bilanz in Aktiva und Passiva in Höhe von 386.105,37 €
 - in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 583.469,02 €
2. Der Jahresfehlbetrag zum 30.09.2008 in Höhe von 583.469,02 € und der Verlustvortrag aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2008 in Höhe von 132.416,25 € werden durch Verrechnung mit der Kapitalrücklage für Verlustausgleich, die einen Stand von 763.000 € aufweist, vollständig ausgeglichen. Damit verbleiben noch verfügbar 47.114,73 €. Dieser Betrag soll wie folgt verwendet werden:
 - a) 23.799,34 € aus der Kapitalrücklage für Verlustausgleich werden der freien Kapitalrücklage zugeführt, die damit einen Stand von 140.000 € erreicht.
 - b) Der verbleibende Bestand in der Kapitalrücklage für Verlustausgleich in Höhe von 23.315,39 € ist mit künftigen Vorausleistungen der Gesellschafterin zur Verlustabdeckung zu verrechnen.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2007 / 2008 Entlastung erteilt.

Einstimmig zugestimmt

**5. Zuschuss an die Kultur und Werbung Lippstadt GmbH;
hier: Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010/11
024/2010/1**

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, dem Rat zu empfehlen:

1. Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2010/2011 bestehend aus den Teilfinanzplänen Kultur (Zuschussbedarf 600.000 €), Stadtwerbung (städt. Finanzierungsanteil 146.500 €) zugestimmt.
2. Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, eine entsprechende Erklärung abzugeben.

3. Die Fortschreibung der Finanzplanung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH bis zum Geschäftsjahr 2014/2015 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig zugestimmt

6. Mitwirkung des Schulträgers bei der Besetzung von Schulleitungsstellen; hier: Entsendung von Vertretern in die Schulkonferenzen
094/2009/2

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm Bezug auf die Vorlage und beschloss, dem Rat zu empfehlen:

1. In die Schulkonferenzen der städt. Schulen wird – soweit eine neue Schulleiterin/ein neuer Schulleiter gewählt wird – der Bürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter als stimmberechtigtes Mitglied entsandt.
2. Darüber hinaus entsendet die Stadt Lippstadt drei weitere Vertreter/innen als beratende Mitglieder. Hierfür wird beschlossen:

Schulform	Entsendung je eines beratenden Vertreters von der Ratsfraktion							Summe
	CDU	SPD	FDP	BG	Bündnis 90	Christdemokraten	Die Linke	
Grund- u. Förderschulen	x	x					x	3
Haupt- u. Realschulen				x	x	x		3
Gesamtschule, Ostendorf-Gymnasium, Weiterbildungskolleg	x	x	x					3

3. Von den Ratsfraktionen werden für die Mitwirkung in den Schulkonferenzen benannt

a) für die Schulformen Grund- und Förderschulen

CDU-Fraktion Herr Börskens Vertreter Herr Laufkötter
SPD-Fraktion Frau Müller Vertreter Herr Goldstein
Fraktion DIE LINKE Herr Scholz Vertreter Herr Marke

b) für die Schulformen Haupt- und Realschulen

BG-Fraktion Herr Kremer Vertreter Herr Fritsch
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen Frau Körner Vertreterin Frau Weber-Deluweit
Fraktion Christdemokraten
Lippstadt Herr Dohr Vertreter Herr Bonhorst

c) für die Schulformen Gesamtschule, Gymnasien und Weiterbildungskoleg

CDU-Fraktion	Herr Demmer	Vertreterin Frau Niggemeier
SPD-Fraktion	Frau Pfeffer	Vertreterin Frau Dr. Freigang
FDP-Fraktion	Frau Dr. Jonas-Ahrend	Vertreter Herr Klostermeyer

Einstimmig zugestimmt

**7. Tag der Begegnung der Kulturen
- Gewährung eines Zuschusses
056/2010**

Die Beschlussvorschläge wurden von den Herren Sommer, Bresser, Kayser, Marche, Dr. Neuhoff, Bruns, Rönna, Dr. Freund und Elliger diskutiert. Herr Bresser stellte den Antrag, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzuleiten, um den Beschluss des Integrationsrates vom 20.04.2010 abwarten zu können. Herr Kayser sprach sich für die Alternative 1 aus.

Die Abstimmung über diesen Antrag ergab 9 Ja- und 9 Nein-Stimmen. Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Sodann erfolgte die Abstimmung über Alternative 1 des Beschlussvorschlages.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, dem Rat zu empfehlen:

Für den Tag der Begegnung der Kulturen 2010 wird ein Zuschuss von 5.000,00 € gewährt. Der Betrag wird bei PSK 002.001.007/5499100-7499100 außerplanmäßig bewilligt. Deckung erfolgt im Rahmen des Haushaltsplans 2010.

Einstimmig zugestimmt

**8. Unterrichtung über gem. § 83 Abs. 1 GO genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen
034/2010**

Nachdem die Herren Sommer, Horstmann und Strotmeier Fragen der Herren Marche, Kayser und Schulz beantwortet hatten, nahmen die Ausschussmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

9. Kostenbeteiligung der Anlieger beim Austausch der Straßenbeleuchtung
hier: **Antrag der BG-Ratsfraktion vom 23.03.2010**
072/2010

Zu der Thematik äußerten sich die Herren Sommer, Marche, Horstmann, Paul-Gerhard Sommer, Bohnhorst, Dr. Neuhoff, Rönna, Kayser und Strotmeier. Neben dem Hinweis auf verschiedene Vorlagen, in denen auf die Beitragspflichten eingegangen wurde, wurde nochmals deutlich herausgestellt, dass beim Austausch der Straßenbeleuchtung unterschieden werden müsse zwischen Bereichen, bei denen die Stadt nach § 8 KAG zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen verpflichtet sei und solchen, bei denen eine Finanzierung aus dem Konjunkturprogramm II möglich ist.

Für die Ausrüstung mit den neuen Straßenleuchten seien dabei Baugebiete ausgewählt worden, bei denen die vorhandene Straßenbeleuchtung aufgrund des Alters und der überholten Technik abgängig war.

Herr Paul-Gerhard Sommer ging dabei auch auf die Beitragspflicht bei sog. Hinterliegergrundstücken und Wohnwegen ein. Gegenüber Herrn Lumpe und den weiteren Anliegern der Pappelallee wurde das Angebot unterbreitet, in weiteren Gesprächen diese Thematik nochmals explizit zu erläutern.

Die Ausschussmitglieder nahmen den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

10. Fragen der Ausschussmitglieder/Berichte der Verwaltung

10.1. Verlängerung Baustraße in der Straße Ostring in Hörste von Haus-Nr. 49 bis zum Ende des Flurstückes 990
hier: **Außerplanmäßige Mittelbereitstellung**
074/2010

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

Für die Verlängerung der Straße Ostring von Haus-Nr. 49 bis zum Ende des Flurstücks 990 in Hörste werden für die Baustraße 27.000 € sowie für die Straßenbeleuchtung 4.000 € außerplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt insgesamt durch zusätzliche Erschließungsbeiträge bei dem Auftragskonto S 10000003 in Höhe von 31.000 €

Einstimmig zugestimmt

10.2. Sportheim Germania Esbeck

Herr Bruns ging auf ein Schreiben des Sportvereines Germania Esbeck ein, dass allen Fraktionen zugegangen sei und mit dem sich die Vereinsvertreter darüber beschwert hätten, dass seitens der Verwaltung die Vergaben für Aufträge aus dem Konjunkturpaket II nicht zügig genug abgewickelt würden und daher die Erweiterung des Sportheimes Esbeck nicht vorangetrieben werden

könne. Herr Bruns bat um Mitteilung über den aktuellen Sachstand.

Dazu führte Herr Horstmann aus, dass die Mittel aus dem Konjunkturpaket II aufgesplittet wurden für Maßnahmen im Bildungsbereich sowie sonstige Infrastrukturmaßnahmen. Für beide Bereiche seien vom Rat alle durchzuführenden Maßnahmen konkret beschlossen worden, wobei ein Betrag von 52.000,00 Euro nicht vergeben wurde. Dieser Betrag soll erst dann vergeben werden, wenn die Ergebnisse der anderen Ausschreibungen vorliegen und feststeht, dass keine Ausschreibungsansätze überschritten werden.

Herr Sommer ergänzte dazu, dass die Erweiterung des Sportheimes Esbeck an 1. Stelle der „Warteliste“ stehe, hierüber aber bisher noch kein konkreter Beschluss gefasst worden sei. Erst wenn definitiv feststehe, ob und in welcher Höhe Restmittel vorhanden sind – dies könne ggf. nach den Sommerferien abgeschätzt werden – würde der Rat entsprechend informiert und könne dann eine Entscheidung treffen.

Auf Anfrage von Herrn Kayser teilte Herr Sommer mit, dass Maßnahmen, die aus Mitteln des Konjunkturpaketes II (mit-)finanziert werden, bis zum Ende des Jahres 2011 komplett abgerechnet sein müssen.

10.3. Energetische Sanierung des Westtraktes Ostendorfgymnasium

Auf Anfrage von Herrn Rönnau informierte Herr Sommer darüber, dass es bei der Realisierung der energetischen Sanierung des Westtraktes des Ostendorf-Gymnasiums keine besonderen Vorkommnisse gebe.

10.4. Halteverbot Rathausstraße

Herr Kayser fragte nach, warum in der Rathausstraße ein neues Halteverbot erlassen worden sei. Herr Sommer sagte zu, dies zu prüfen.

Anmerkung zum Protokoll: Nach Auskunft des FD 32 hat sich an der Parksituation in der Rathausstraße nichts geändert. Wie bisher ist es in den Parkbuchten bzw. Parktaschen gestattet, zu parken, wobei während der gebührenpflichtigen Zeiten ein Parkschein zu ziehen ist. Auf den nicht extra gekennzeichneten Flächen im Fahrbahnbereich ist lediglich ein kurzfristiges Halten zum Be- und Entladen gestattet. Da immer mehr Autofahrer auch auf diesen Flächen längerfristig geparkt hatten (durchaus auch mit bezahltem Parkschein) und über entsprechende Verwarnungen verwirrt waren, wurde die Beschilderung durch ein Verkehrszeichen ergänzt.

10.5. Finanzsituation der Stadt Lippstadt

Herr Marche fragte nach, ob sich an der Finanzsituation der Stadt Lippstadt in der letzten Zeit etwas geändert habe. Herr Strotmeier informierte darüber, dass der Haushalt 2009 voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von 19,4 Millionen Euro abschließen werde. Für das Haushaltsjahr 2010 habe es sowohl

einige positive als auch negative Veränderungen (z. B. Rückzahlungen von zu hoch veranschlagten Gewerbesteuervorauszahlungen) gegeben. Er hoffe aber dennoch, dass sich dadurch der prognostizierte Fehlbetrag von 21,7 Millionen Euro (ohne Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) nicht noch erhöhen werde.

10.6. Stadtmodell

Herr Sommer informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass es durch das besondere Engagement u. a. des Heimatbundes sowie der Lippstädter Service-Clubs möglich gemacht wurde, ein neues Stadtmodell für Lippstadt anzuschaffen. Es handele sich dabei um ein Reliefmodell aus Bronze, das in erster Linie für Menschen mit Sehbehinderungen angedacht sei, aber auch sonst in anderen Städten sehr gut angenommen würde. Das Modell werde derzeit angefertigt. Um es dann möglichst umgehend aufstellen zu können, würden bereits in der nächsten Zeit vorbereitende Arbeiten für das Fundament im Bereich zwischen Rathaus und Marienkirche durchgeführt.

Ende des öffentlichen Teils um 19:15 Uhr

gez. Sommer
Vorsitzender

gez. Rubart
Schriftführerin